

Information

I 020/2011

67 Umweltamt

öffentlich

Erdgasprobebohrungen in der Gemeinde Nordwalde

a) Vortrag eines Vertreters der Bezirksregierung Arnsberg

b) Stellungnahme der ExxonMobil Produktion Deutschland GmbH zum KT-Beschluss vom 13.12.2010

Ausschuss für Umwelt, Ernährung und Landwirtschaft

16.03.2011

Inhalt der Information

- a) Entsprechend dem Vorschlag in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Ernährung und Landwirtschaft am 01.12.2010 wird ein Vertreter der Bezirksregierung Arnsberg in der Ausschusssitzung zu der vorgesehenen Explorationsbohrung vortragen.

Die Verwaltung wird die Bezirksregierung Arnsberg bitten, im Rahmen des Vortrages auch die Anfragen aus der Sitzung vom

- 01.12.2010 (Einbringung von CO₂ in die Erdschicht) – siehe TOP 8.5 der Niederschrift
- 10.02.2011 (Anfrage KT-Mitglied Helmut Fehr vom 7.2.2011) – siehe Sitzungsdrucksache A 003/2011

zu beantworten sowie eine Stellungnahme zu dem KT-Beschluss vom 13.12.2010 (Geologisches Gutachten) abzugeben.

Ein aktuelles Schreiben der Bezirksregierung Arnsberg vom 26.2.2011 füge ich zur Kenntnis als Anlage 1 bei.

- b) Die ExxonMobil Production Deutschland GmbH wurde mit Schreiben vom 10.01.2011 über den Kreistagsbeschluss vom 13.12.2010 informiert. Mit Mail vom 15. und 16.02.2011 teilte die ExxonMobil hierzu jetzt Folgendes mit:

Bei Kernbohrungen werden erst in Tiefen unterhalb des zur Trinkwassergewinnung genutzten Horizontes Chemikalien eingesetzt. Die in den verschiedenen Tiefen eingesetzte Spülung und die jeweilige Zusammensetzung haben wir auf unserer neuen Webseite unter „Werden bei der Gasbohrung von ExxonMobil chemische Substanzen eingesetzt?“ veröffentlicht. Sie finden diese

unter folgendem Link:

http://www.erdgassuche-in-deutschland.de/erdgas/kernbohrungen/eingesetzte_materialien.html

Ob bei Kohleflözgas-Lagerstätten eine hydraulische Behandlung erforderlich ist, hängt von den jeweiligen konkreten Lagerstätteneigenschaften ab. Bisher hat ExxonMobil keine hydraulische Behandlung beantragt, sollte es in Zukunft dazu kommen, würden wir die dabei eingesetzten Chemikalien ebenso auf unserer Informationsseite im Internet veröffentlichen.

Darüber hinaus werden wir, wie bereits mit dem Wirtschaftsministerium in NRW abgestimmt, für laufende und künftige Genehmigungsverfahren umfassende Antragsunterlagen veröffentlichen, um auch auf diesem Wege ein Höchstmaß an Transparenz zu zeigen.

Ferner wurde die Teilnahme am Runden Tisch am 17.03.2011 bestätigt.

Anlage 1 zu I 20